# Inventar Ortsbildschutzgebiete (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

| | | |
|---|---|---|
| **Ortsbildschutzgebiet** | **Objekt-Nr.** OSA 8 | **SV-Nr.** |
| Glärnischstrasse - Hörnlistrasse | **Versicherungs-Nr.** | **Parzellen-Nr.** |

**Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid**
–

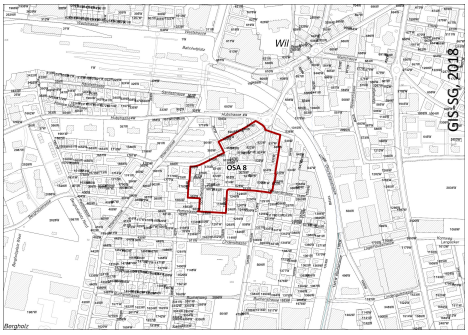
**Einstufung**

- ☐ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☒ National

**Weitere Inventare**

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar national
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung




**Bautyp**

**Bauzeit** Anfang 20. Jh.

**Architekt**

**Bauherr**

**Würdigung**

Es handelt sich um ein hervorragend erhaltenes Stickerquartier im Süden der Stadt Wil mit Wohn- und Gewerbehäusern sowie kleineren und grösseren Stickereifabriken im Stil des Historismus und des Jugendstils aus der Zeit kurz nach 1900.

Blick nach Osten. Südseite der Hörnlistrasse.

Signalstrass. Blick nach Südosten.

**Schutzziele**

OSA (= Substanzschutz).

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

**Baubeschreibung**

Ein veritables Stickerquartier innerhalb des Südquartiers der Stadt Wil, bestehend aus Wohnhäusern mit Gewerbenutzung sowie kleineren und grösseren Stickereifabriken. In den zusammenlaufenden Zugangstrassen ist das Quartier schachbrettartig angelegt. Das Haus Glärnischstrasse 4 mit seinem Ecktürmchen markiert von den gegenüberliegenden Seite der Geleise den Eingang in dieses Quartier. Dahinter verteilen sich weitere, auf grosszügiger Fläche angesiedelte Häuserreihen, Stickerhäuser und eingeschossige Fabrikgebäude. Die Häuser wurden mit historisierendem Fassadenschmuck versehen und besitzen teilweise noch eingezäunte Vorgärten, wodurch dem Quartier hohe Qualität im Siedlungscharakter der Jahrhundertwende verliehen wird.

**Bau- und Nutzungsgeschichte**

Das Quartier Glärnischstrasse-Hörnlistrasse ist ein wichtiger Zeuge der Stickereiblüte der Zeit um 1900. Auf der Siegfriedkarte von um 1900 ist der Bahnübergang von der unteren Bahnhofstrasse in die Hubstrasse ersichtlich, an der Stelle der heutigen Strassenunterführung. Die übrigen Strassen (Glärnisch-, Hörnlistrasse, u.a.) sind jedoch noch nicht eingetragen. In den folgenden Jahren wurde das Gebiet erschlossen und mit Stickerhäusern und Fabriken bebaut, die Bauten innerhalb des Ortsbildschutzgebietes an der Glärnisch-, Hörnli-, Wiesen- und Scheffelstrasse sind fast alle in den Jahren 1900-1915 erbaut worden.

**Literatur/Quellen** (vgl. Literaturliste)

ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur